WÜMME-ZEITUNG

DONNERSTAG, 23. JANUAR 2014 | NR. 19 | REGIONALAUSGABE

Kompromiss beim Sozialverband

Kassenprüfung bis 2016 neu geregelt

Worpswede (bko). Der Sozialverband Deutschland (SoVD) hat gestern bei einem Krisengespräch in Osterholz-Scharmbeck den Konflikt um die neue Prüfungsordnung des SoVD-Landesverbands vorläufig beigelegt. In einer Pressemitteilung hieß es am Nachmittag, die Beteiligten hätten sich auf einen Kompromiss verständigt. „Das Gespräch fand in sehr freundschaftlicher Atmosphäre statt“, sagte ein Sprecher.

Wie berichtet, hatte der Landesverband vier Kassenprüfungen jährlich eingeführt und damit vor allem die kleineren Ortsverbände in der Region gegen sich aufgebracht. Etliche Vorstände drohten aus Protest gegen den Bürokratieaufwand mit Rücktritt. Die Hüttenbuscher setzten die anstehenden Vorstandswahlen in der vergangenen Woche aus, nachdem der SoVD Niedersachsen in letzter Minute Gesprächsbereitschaft signalisiert hatte.

Gestern tagten in der Kreisstadt Vertreter des SoVD-Landesverbands und des Kreisverbands mit Vorstandsmitgliedern aus Dannenberg, Grasberg, Hüttenbusch, Lilienthal, Worphausen und Worpswede. Ergebnis: Für eine zweijährige Pilotphase werden die Bücher nun zweimal jährlich vom Ortsverband und zweimal jährlich vom Kreisverband geprüft. Danach werde die Revision gemeinsam neu bewertet.

Für den SoVD Worpswede erklärte Schriftführer Karl Gieseke, die Vereinbarung sei „eine gute Methode, um herauszufinden, was wirklich nötig ist.“ Der Kreisvorsitzende Hartmut Hesse sagte, er sehe durch den Burgfrieden „die Interessen beider Seiten berücksichtigt“. Landesgeschäftsführer Dirk Swinke teilte mit, die neue Finanzordnung solle die Ehrenamtlichen schützen und sie nicht etwa gängeln.